

Businessplan für crowdfunding.at



“Our task is to educate their (our students) whole being so they can face the future. We may not see the future, but they will and our job is to help them make something of it.”
– Sir Ken Robinson, The Element

Verfasser/Team: Mag.(FH) Bernhard Hofer
MMag. Doris Hofer

Website: <http://www.talentify.me>
E-Mail: hallo@talentify.me
Telefon: +43 660 7739401

Version: 2.5
Datum: 04. Oktober 2015

1 Executive Summary

Vision: Alle jungen Menschen sollen ihr volles Potenzial entfalten können, unabhängig von ihrem Hintergrund und der finanziellen Situation der Eltern.

Mission: Unterstützung der schulübergreifenden Lernhilfe zwischen SchülerInnen und gezielte Förderung der Talente von jungen Menschen mittels außerschulischer Workshops.

Idee: talentify.me bietet einzigartige und nachhaltige Karriere- und Bildungsprogramme für junge Menschen ab 14 Jahren an um deren Chancen im Leben zu maximieren. Gleichzeitig werden diese zu Vorbildern für jüngere SchülerInnen aus großteils bildungsfernen Schichten gemacht. Durch die Förderung der Lernhilfe von SchülerInnen für SchülerInnen werden soziale Kompetenzen sowie das Verantwortungsbewusstsein gestärkt und eine Alternative zur klassischen Nachhilfe geboten – vor allem für die, die es sich sonst nicht leisten können. Unser Ziel ist es mit Hilfe der Onlineplattform talentify.me ein nachhaltiges Peer-to-Peer Netzwerk zu etablieren, das individuelle Talente fördert und jungen Menschen dabei hilft ihr volles Potenzial zu entfalten. Während die technologischen Möglichkeiten das Auffinden und die Kommunikation zwischen SchülerInnen im Vorfeld ermöglichen, findet das Lernen im persönlichen Kontakt (offline) statt. talentify.me kombiniert somit die Vorteile von virtueller und von face-to-face Kommunikation, um Lernhilfe gleichzeitig nachhaltig, möglichst flexibel verfügbar und über Gamification-Konzepte attraktiv zu gestalten. Darüberhinaus bieten wir jungen Menschen mit der talentify Academy (für Lehrlinge und SchülerInnen) ein außerschulisches Talentförderungsprogramm, in dem wir Inhalte vermitteln, auf die es im Leben ankommt. Über soziale Kompetenz, Persönlichkeitsentwicklung, Kreativität und praktische Fähigkeiten werden Jugendliche gezielt gefördert und können ihre individuellen Talente entdecken und entwickeln. Im Anschluss helfen wir aktiv bei der Vermittlung zu interessanten Lehr- und Ausbildungsstellen sowie dem ersten Job. Genau hier setzt auch unser Geschäftsmodell an, in dem wir Unternehmen innovative Möglichkeiten im Recruiting bieten um die richtige bzw. den richtigen jungen Menschen als BerufseinsteigerIn zu finden. Da wir die Jugendlichen bereits länger kennen und als eine Art „Reisebüro für den 1. Job“ bereits unterstützt haben herauszufinden, wo die individuellen Talente und Stärken liegen, bietet sich auf dieser Grundlage ein effizienteres und qualitätsvolleres Matchmaking hin zu Unternehmen an.

Eckdaten und Zusammenfassung

.....

Anschrift	Prof. Dr. Stephan Koren-Straße 10 2700 Wiener Neustadt	Büro in Wien	Liechtensteinstraße 25 Dachgeschoß 1090 Wien
Rechtsform	GmbH	Steuernummer	33 181/3352
Gründung	24.10.2014	Finanzamt	Neunkirchen Wr. Neustadt (BV04)
Firmenbuch	423659d	UID-Nummer	ATU69050359
Phase	Expansion	Geschäftsführung	Mag.(FH) Bernhard Hofer
Branchen	Bildung, HRM und IT	Beteiligungsarten	Equity, Darlehen, Convertible Notes

2 Das Team



Mag.(FH) Bernhard Hofer, 30

Engagement: Vollzeit, Geschäftsführung

Studium: Management & Angewandte Informatik (MCI)

Gründung und Leitung von „easy learning“ an der HTL Anichstraße. Gründung und Obmann (drei Jahre) des Tiroler Studentenmagazins „zeitlos“. Mehrjährige Marketing- und Projektmanagementenerfahrung bei der größten Online Agentur Österreichs und Geschäftsstellenleiter eines IT-Unternehmens (Softwareentwicklung) in Wien.



MMag. Doris Hofer, 28

Engagement: Vollzeit, COO & Marketing

Studium: Publizistik & Kommunikationswissenschaft, Spanisch

Mehrjährige Erfahrung im Medien, PR und Marketingbereich. Über ein Jahr Marketingleiterin des Österreich Standortes eines französischen Weltkonzerns. Ehrenamtliche Betätigung bei mehreren Projekten und Initiativen, u.a. bei Big Brothers Big Sisters.

Weitere Teammitglieder (Teilzeit)

- ★ Christoph Schmid, Teilzeit (25h/Woche), Webentwickler
- ★ Veronica Berne, Teilzeit (20h/Woche), Community Management & Support

Pädagogische Beratung

- ★ Mag. Eveline Grubner, Direktorin VBS Schönborggasse
- ★ Mag. Clarissa Böck, ehemaliger Teach for Austria Fellow
- ★ Mag. Barbara Sparer-Knapp, Lehrerin HTL Innsbruck

Externes Team

- ★ Buchhaltung / Finanz: Michael Gassner, langjähriger Finanzexperte
- ★ Kreation / Graphic Design: braenda GmbH (www.braenda.com)
- ★ Technische Konzeption / Entwicklung: SLASH (www.slash.co.at), flowio.at
- ★ Inbound Marketing / Campaigning: ConversionFox (www.conversionfox.com)
- ★ SEO: Mag.(FH) Benjamin Kehrer, MA, (www.bkehrer.at)

Entwicklungsbeirat und MentorInnen

Der Beirat ist eine Gruppe von drei bis sechs Mentoren, die uns in allen strategischen und gründungsrelevanten Fragen unterstützt und berät. Er hilft bei der Umsetzung der Vision, insbesondere durch Einbringung von Erfahrung, Fachkompetenz und Netzwerken.

Aktuelle Mitglieder im Entwicklungsbeirat:

- ★ Mag. Karin Schetelig, MSc (The Boston Consulting Group)
- ★ Mag. Wolfgang Sparer, MAS (Geschäftsführer WIFI Tirol)
- ★ Martina Marik-Schweiger (SAP)
- ★ Thomas Goiser (PR Berater)

3 Welches Problem wollen wir lösen?

Bildung ist der Schlüssel zur Entwicklung und sozialer Mobilität weltweit. Das viel diskutierte Thema steht im Mittelpunkt von aktuellen Debatten in der Regierung sowie der breiten Öffentlichkeit. Dabei wird einem grundsätzlichen Problem und dessen Auswirkung nur sehr wenig bis keine Beachtung geschenkt, nämlich der Tatsache, dass Bildung in Österreich vererbt wird. In anderen Worten: Gute Noten und die Wahl der Schulform hängen zu einem hohen Prozentsatz vom Bildungsniveau und Einkommen der Eltern ab.

Besonders in der Mittelschule bestätigen dies die Zahlen vom Institut für Bildungsforschung: während AHS-SchülerInnen zu 78 Prozent aus Akademikerfamilien stammen, besuchen nur 21,7 Prozent aus bildungsfernen Schichten das Gymnasium. Diese finden wir wiederum zu 83 Prozent (!) in Hauptschulen und Neuen Mittelschulen, während dort gerade einmal 12,3 Prozent Akademikerkinder aufscheinen. In der Oberstufe setzt sich die Ungleichheit fort: nur ein Viertel der Kinder, deren Eltern als HilfsarbeiterInnen arbeiten, besuchen die AHS-Oberstufe oder berufsbildende höhere Schulen (24,8 Prozent), während dies drei Viertel (74,3 Prozent) der Kinder aus Familien tun, deren Eltern hochqualifizierte Tätigkeiten ausüben.

Noch gravierender sind die Auswirkungen auf die Quote der frühen BildungsabbrecherInnen (keine weitere Ausbildung nach der Pflichtschule). Sind die Eltern AkademikerInnen, liegt sie bei 3,7 Prozent. Ist die Schulbildung der Eltern niedrig, erhöht sich die Quote auf bis zu 18,7 Prozent. Sind die Eltern arbeitslos, liegt sie gar bei 20,8 Prozent (Nat. Bildungsbericht 2009).

Aus diesem Grund benötigen gerade Kinder aus bildungsferneren Familien zusätzliche Unterstützung in Form von Nachhilfe, welche in den meisten Fällen jedoch finanziell nur schwer leistbar ist. Es bildet sich ein Teufelskreislauf zwischen Armut und Bildung. Die nachfolgenden Zahlen (AK Studie durchgeführt von Ifes, Mai 2015) geben einen Einblick in den österreichischen Nachhilfemarkt:

- ★ **23%** bzw. **230.000 Kinder** haben 2014/15 Nachhilfe in Anspruch genommen
- ★ Es wurden allein im Schuljahr 2014/15 **119 Mio. Euro** für Nachhilfe ausgegeben
- ★ Der durchschnittliche Stundenpreis liegt bei **32 Euro (Institut)** bzw. **21 Euro (privat)**
- ★ Ein Haushalt gibt durchschnittlich **716 Euro pro Jahr** für Nachhilfe aus
- ★ Für **50% der Haushalte** ist dies eine finanzielle Belastung
- ★ **40.000** Kinder und Jugendliche bekamen 2014/15 trotz Bedarf keine Nachhilfe

Diese Zahlen sind besorgniserregend. Vor allem, wenn man sich gezielt die Ergebnisse von Haushalten (HH) mit schwachen Einkommen ansieht: Von den Eltern mit einem monatlichen HH-Einkommen von bis zu 1.300 Euro gaben 66 Prozent an, dass sie von den Ausgaben für Nachhilfe stark bzw. spürbar belastet sind. Bei jenen, die ein HH-Einkommen von bis zu 2.500 Euro haben, sind es noch immer deutlich mehr als die Hälfte (55 Prozent).

Dieses Problem endet natürlich nicht in der Schule, sondern dehnt sich darüberhinaus auf die Wirtschaftsleistung und das Sozialwesen aus. Die Arbeitslosigkeit von Jugendlichen mit einem Pflichtschulabschluss ist in den letzten Jahren exponentiell auf derzeit knapp unter 40% geklettert – Tendenz stark steigend. Mit über 250 Lehrberufen die derzeit angeboten werden, haben immer mehr Unternehmen Probleme die „richtigen“ Jugendlichen zu finden und diese nach neun Pflichtschuljahren durch eine Lehre zu bringen. Das Bildungswesen schafft es immer weniger jungen Menschen Grundkenntnisse wie Lesen (26% können nicht sinnerfassend Lesen) und Schreiben zu vermitteln. Dies drückt sich auch in stetig steigenden Dropout-Raten im ersten Lehrjahr, derzeit bei knapp 25%, aus.

4 Lösungsansatz: Schaffung eines nachhaltigen Kreislaufs

Wir möchten vor allem jene Jugendlichen unterstützen, für die ohne alternative Ansätze im aktuellen System nicht das gleiche Ausmaß an Förderung möglich wäre. Diejenigen, die am meisten von aktuellen Fehlentwicklungen betroffen sind und deren Zukunft uns allen wichtig sein muss.

Dabei sollen innovative Wege aufgezeigt werden, die nachhaltig und treffsicher den direkt Betroffenen helfen, nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“. Das heißt, aktiv Bewusstsein zu schaffen für die aktuelle Situation und vor allem jungen Menschen davon zu überzeugen, ihren MitschülerInnen – egal ob in derselben Schulstufe oder darunter – zu unterstützen.

Um dieses Ziel zu erreichen sehen wir drei große Teilbereiche:

- ★ Gezielte außerschulische Förderung und Unterstützung von Jugendlichen, vor allem im Bereich sozialer Kompetenzen, Kreativität und Persönlichkeitsentwicklung
- ★ Aufbau eines nachhaltigen Kreislaufs der Lernhilfe von SchülerInnen für SchülerInnen, der das Verantwortungsbewusstsein von jungen Menschen sowie den sozialen Zusammenhalt stärkt
- ★ Aufzeigen und Entwickeln neuer Wege im Bereich der Vermittlung (Stichwort: Matchmaking) von Jugendlichen zu Lehr- und Ausbildungsstellen sowie zum ersten Job

Das Prinzip ist relativ einfach: Motivierten und interessierten SchülerInnen im Alter von 14 bis 19 werden gezielt Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung (emotionale Kompetenz, Kommunikationstraining, etc.) und der Zukunftsplanung (Potenzialanalysen, Bildungs- und Karrierecoaching, etc.) geboten. Im Gegenzug sollen diese nach dem Prinzip „Hilfe bekommen, Hilfe geben“ ihre MitschülerInnen in Form von Lernhilfe unterstützen und können somit wertvolle außerschulische Erfahrungen sammeln sowie die sozialen Kompetenzen stärken. Damit wird ein nachhaltiger Kreislauf aufgebaut, der gezielt das derzeit kaum genutzte Potenzial von SchülerInnen fördert sowie den sozialen Zusammenhalt an der Schule stärkt. Über diesen Zugang helfen wir darüberhinaus Jugendlichen im Alter von 13 bis 15 Jahren herauszufinden wo ihre Talente und Stärken liegen und vermitteln sowie begleiten diese im ersten Lehrjahr mit einem Academy Programm.

Zusammengefasst ergibt sich eine Win-Win-Situation für alle:

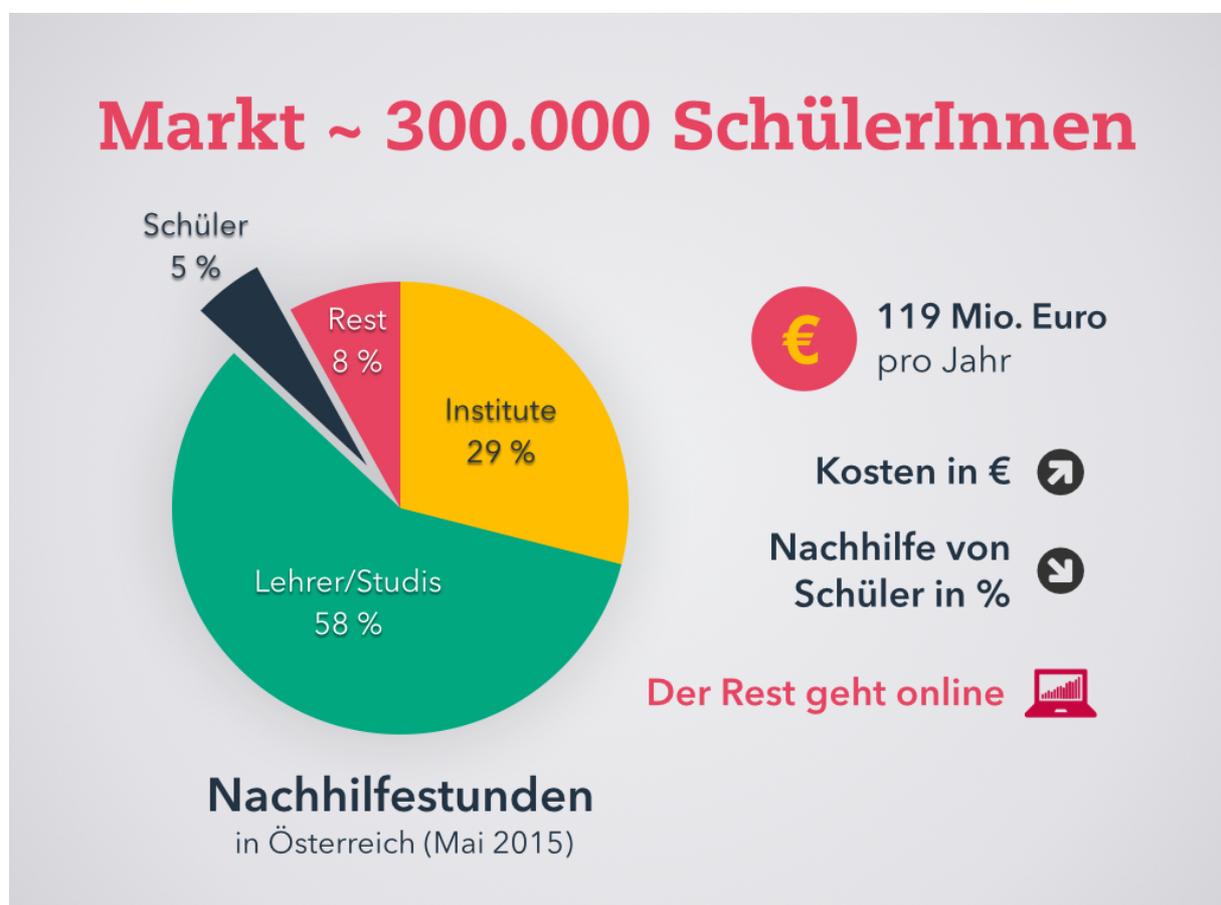
- ★ Zielgerichtete Lernhilfe als Alternative zur klassischen „Nachhilfe“
- ★ Förderung von Potenzialen und Stärkung von individuellen Talenten
- ★ Hilfe bei der Berufs- und Schulauswahl sowie Optimierung von Matchmaking & Recruiting

5 Die Onlineplattform & Apps

Die Plattform selbst wurde bzw. wird als agiles SW-Entwicklungsprojekt (nach SCRUM/Kanban Vorgabe) mit .NET/C# in sehr enger Kooperation mit einem externen Dienstleister (Slash, siehe auch „Das Team“) und einem In-House Webdeveloper entwickelt. Während der Pilotphase im Sommersemester 2014 wurden dazu alle Anforderungen direkt am Markt mit allen Beteiligten Stakeholdern aufgenommen und die Basis-Funktionalitäten in einem ersten Prototyp umgesetzt. Wichtig war uns dabei von Beginn an mit Hilfe von SchülerInnen das Screendesign sowie die Usability zu testen und so schnell wie möglich eine erste lauffähige Version (MVP) für eine private Beta Phase mit ausgewählten Schulen in Wien im Herbst 2014 zur Verfügung zu stellen. Diese erste Version wurde seitdem mit allen Stakeholdern gemeinsam weiterentwickelt und seit März 2015 in eine Public Beta Phase in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland übergeführt. Durch die aktuelle Entwicklung der Schnittstelleninfrastruktur inkl. Beta-Version einer nativen iOS App, der anstehenden Android App Entwicklung und einem Redesign wird talentify.me im Herbst 2015 die Beta-Phase verlassen und in ganz Österreich verfügbar sein. Mit der Aufnahme in das Microsoft BizSpark-Programm können wir die komplette Applikations- und Datenbanklandschaft in Azure Cloud bis Ende 2017 kostenlos hosten sowie die Skalierbarkeit der Lösung sicherstellen. Dies stellt die technologische Grundlage für eine signifikante und deutliche Steigerung der BenutzerInnen und Interaktionsrate mit Herbst 2015 dar.

Die Onlineplattform steht unter <https://www.talentify.me> zur Verfügung und wir bieten gerne einen Einblick in unsere Sprint-Planung, zukünftige Weiterentwicklungen und eine Vorschau auf die Apps.

6 Der Markt



Um eine nachhaltige und erfolgreiche Plattform zu etablieren, ist die **Einbeziehung aller Beteiligten** (Stakeholder) essenziell. Aus diesem Grund wurde im Sommersemester 2014 eine Pilotphase an höherbildenden Schulen durchgeführt. Während dieser Phase wurde mit lokalen Teams an ausgewählten Schulen und unter Einbeziehung der Schule, Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen das bestehende Konzept verfeinert und gemeinsam ein Modell für die Zukunft entwickelt. Die daraus gezogenen Erkenntnisse sind direkt in die Beta Version der Onlineplattform geflossen, die seit Herbst 2014 zum Einsatz kommt und im März 2015 in eine Public Beta übergeführt worden ist.

Dabei ist uns wichtig, Konzepte, Prozesse und die dahinterliegende Onlineplattform stetig weiterzuentwickeln, welche es den Schulen bzw. SchülerInnen ermöglicht, selbstständig die Idee umzusetzen, frei nach dem Motto „**Hilfe zur Selbsthilfe**“. talentify.me tritt dabei unterstützend auf und ermöglicht eine langfristige sowie nachhaltige Ausrichtung und örtliche Verbreitung des Projektes.

Über ein breites Netz an Partner von Schülervertretungen, Elternvereinen, Schulen, öffentlichen Behörden und Vereinigungen wie die Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, etc. und anderen Bildungsinitiativen können wir alle Beteiligten über diverse Kanäle (Newsletter, Website, Social Media Kanäle, PR-Kooperationen) auf das Angebot aufmerksam machen und lokal – auch außerhalb der Ballungszentren – eine Alternative bieten. Darüberhinaus sprechen wir immer stärker auch SchülerInnen direkt mit unserem Angebot von talentify.me an. Über Social Media Kanäle, Content Marketing über Opinion Leader (Blogger, YouTuber) und Medienpartner können wir so ohne Umwege und Abhängigkeiten die Vorteile für SchülerInnen direkt kommunizieren. Mit unserem Kooperationspartner Young Enterprises Media haben wir zudem die Möglichkeit über Schultouren, Flyerverteilkaktionen, Inseraten in Schülermagazinen und Schulplakate die Zielgruppe der 10 bis 19-jährigen direkt am Schulstandort anzusprechen.

Großes Ziel ist es, ausgehend von den höher bildenden Schulen einen **Kreislauf nach unten zu etablieren**, nach dem Prinzip „Hilfe bekommen, Hilfe geben“. Das heißt, SchülerInnen helfen nicht nur den MitschülerInnen der gleichen Schulstufe, sondern gehen auch bewusst an die darunterliegenden Schulen. Dieser Kreislauf soll sich langfristig bis hinunter zu den Mittel- und Volksschulen erstrecken.

7 Geschäftsmodell

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass sich vor allem ein Projekt zur Lösung eines sozialen Problems auch selbst finanzieren muss, ganz im Sinne des „Social Entrepreneurship“. Somit kann die Unabhängigkeit, sowie Selbständigkeit und eine stetige Weiterentwicklung im Sinne der definierten Vision und Mission gewährleistet werden. Aus diesem Grund haben wir als Sozialunternehmen eine GmbH gegründet, welche talentify als Projekt mit hybridem Geschäftsmodell abwickelt

Einnahmen sollen dabei durch folgende Maßnahmen generiert werden:

★ **Support bzw. Fördermitglied**

Die Basis-Mitgliedschaft an talentify.me ist und wird immer kostenlos. Es gibt jedoch eine Option für eine sog. Support bzw. Fördermitgliedschaft. Dies ist vor allem für Eltern gedacht, die sich Nachhilfe bei einem Institut leisten können, jedoch ebenfalls von dem Angebot auf talentify.me profitieren. Es gibt die Möglichkeit 50, 100 oder 200 Euro pro Schuljahr für die Fördermitgliedschaft zu bezahlen.

★ **Angebote an Unternehmen**

Zusammenarbeit im Bereich Employer Branding und Recruiting, in dem Workshops und außerschulische Veranstaltungen (Firmenbesichtigungen, etc.) gemeinsam organisiert werden. Die Vermittlung von Praktikaplätzen, Lehrstellen und Jobs für die ersten Absolventinnen (nach der Matura) auf der Basis eines Mitgliedsmodells für Unternehmen. Hierzu wird auch ein Onlineangebot (Projekt: talentify.works) aufgesetzt. Zusätzlich werden derzeit auch Beratungsdienstleistungen mit SchülerInnen gemeinsam in den Bereichen Produktentwicklung, Kreativität und Fokusgruppen konzipiert.

★ **Sommer- und Ferienlerncamps**

Aufgrund des Feedbacks und Gesprächen mit Eltern werden wir ab Sommer 2015 auch Lerncamps mitveranstalten und anbieten. Es besteht in diesem Bereich eine sehr große Nachfrage. Wir werden zwei Varianten mit jeweils zwei verschiedenen Partnern testen: (a) auf Tagesbasis ohne Übernachtung mit Beginn um 09:00 Uhr und Ende um 17:00 Uhr in Wien und (b) das klassische Lerncamp mit Übernachtung für SchülerInnen aus ganz Österreich.

★ **Außerschulische talentify Academy (www.talentify.academy)**

Neben den klassischen talentify.me Workshops startet im Herbst 2015 die sog. talentify Academy. Diese bietet eine außerschulische Weiterbildung über ein Schuljahr mit jeweils einem Modul pro Semester, welche mit einem Diplom abgeschlossen wird. Zielgruppe sind zum einen aktive SchülerInnen als auch Lehrlinge im ersten Lehrjahr, für die Unternehmen 20% des Brutto Jahresgehalts bezahlen (bzgl. 75% WKO Förderung). Regelmäßige Workshops und die Möglichkeit nach erfolgreicher Absolvierung einen spannenden Praktikumsplatz bei einem Top-Unternehmen zu bekommen sind der Anreiz.

★ **Fundraising (Spenden, Crowdfunding, etc.) und laufende CSR-Tätigkeiten**

Gezielte Angebote im Bereich CSR und CSV. Fixe Pakete in die Richtung: Unternehmen X ermöglichte bzw. finanzierte 5 talentify.me Workshops („provided by...“) im Schuljahr 2015/16 oder Unternehmen Y ermöglichte/finanzierte 100 Familien aus bildungsfernen Schichten die Lernhilfe im Schuljahr 2015/16. Im Herbst 2015 läuft zusätzlich auch eine Crowdfunding Kampagne an.

Mit diesen Einnahmen decken wir unsere Kosten ab, die wir wie folgt aufschlüsseln:

- ★ Laufende (Weiter-)Entwicklung der Onlineplattform und Apps (inkl. Betriebskosten)
- ★ Business Development und Aufbau neuer Geschäftsbereiche (z.B.: talentify.works)
- ★ Personal- und Verwaltungskosten
- ★ Vertrieb (B2B), Marketing und Werbemaßnahmen
- ★ Abgaben sowie Steuerberatungs- und Anwaltskosten
- ★ Sonstige Ausgaben (Reisekosten, etc.)

Die SchülerInnen profitieren von unserem Angebot dabei entweder durch:

- ★ Den Zugang zu einem Pool an älteren SchülerInnen, die Lernhilfe anbieten
- ★ Die Möglichkeit, eigene Dienste um das Thema Lernhilfe anzubieten
- ★ Außerschulische Events zur Förderung individueller Talente und Potenziale
- ★ Hilfe bei der Berufsplanung und Vermittlung von Praktika, Lehrstellen und Jobs

Im Folgenden befindet sich eine grafische Zusammenfassung unseres hybriden Business Modells:



7.1 Anreizsystem zur Lernbegleitung

Vorrangiges Ziel ist es, SchülerInnen im System zu motivieren ihre Zeit in die Lernhilfe von MitschülerInnen zu investieren. Damit der Zugang zu Lernhilfe vor allem für sozial schwächere Haushalte erleichtert wird, gibt es eine **Deckelung von zehn Euro pro gegebener Stunde**. Es kann jedoch jede/r SchülerIn für sich selbst entscheiden, ob die Lernbegleitung kostenlos oder eben mit max. zehn Euro angeboten wird. Der Betrag fließt dabei direkt und 1:1 zwischen den SchülerInnen, ohne Beteiligung bzw. Anteil für talentify.me. Dies hat vorwiegend steuer- und finanzrechtliche Gründe. Wir empfehlen allen SchülerInnen, die etwas für die Lernhilfe verlangen dies entweder über einen Dienstleistungsscheck abzuwickeln und informieren darüberhinaus im Detail über die steuerlichen Grenzen, die im Auge behalten werden müssen.

Mit jeder gehaltenen Stunde Lernhilfe werden von den SchülerInnen zusätzlich Bonuspunkte sowie Badges gesammelt. Die sog. Badges sind eine Art Statussymbol innerhalb des Systems, welche auch in Form von Auszeichnungen und Zertifikaten ausgestellt werden (z.B.: zur Beilage einer Bewerbung). Die Bonuspunkte hingegen können aktiv im Ökosystem eingelöst und gehandelt werden. Entweder in Form einer ermäßigten Mitgliedschaft im kommenden Schuljahr, den Besuch von speziellen Veranstaltungen oder zum Erwerb von Artikeln in einem internen Online-Shop, zum Beispiel in vergünstigte Weiterbildungskurse von Partnern.

Das Anreizsystem hat also zwei zentrale Ziele: zum Einen soll damit eine Motivation geschaffen werden MitschülerInnen zu helfen und zum Anderen soll sicher gestellt werden, dass Transaktionen über das zur Verfügung gestellte System (Plattform) laufen.

7.2 Förderung von Potenzialen/Talenten

Als zusätzliches Angebot und Anreiz für SchülerInnen werden weitere Vorteile geboten, unter anderem:

- ★ Zertifikate und Auszeichnungen für spätere Bewerbungen
- ★ Zugang zu Kursen und Weiterbildungen (online und offline)
- ★ Potenzialanalysen (online) bzw. in Kooperation mit Instituten (z.B.: WIFI)
- ★ Bildung eines starken schulübergreifenden Netzwerks (Networking)
- ★ Gezielte Stärkung der Sozialkompetenz durch außerschulische Aktivitäten
- ★ Vermittlung von Praktika und Jobs (z.B.: Lehre bzw. nach der Matura)
- ★ Mentoringprogramm mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft

Ein Schwerpunkt liegt dabei vor allem auf dem Thema der Zukunftsplanung. Darunter verstehen wir die aktive und individuelle Unterstützung bei der Bildungs- und Karrierewahl.

7.3 Qualitätssicherung der Lernunterstützung

Die Sicherstellung der Grundqualität in der Lernunterstützung ist ein wichtiger Teilaspekt. Aus diesem Grund wird von Anfang an auf das Thema Qualitätssicherung Wert gelegt und direkt in das zu entwickelnde System (Plattform) integriert. Bevor ein/e SchülerIn Lernhilfe gibt, kann optional ein interaktiver Grundkurs über die Plattform abgeschlossen werden. Dort werden die Grundlagen einer innovativen Lernhilfe vermittelt und abgefragt sowie zur Bestätigung ein Zertifikat (inkl. Badge) ausgestellt. Der Markt bzw. die SchülerInnen und Eltern die Lernhilfe suchen können dann selbst entscheiden, ob dieses Zertifikat ein Auswahlkriterium ist oder eben nicht.

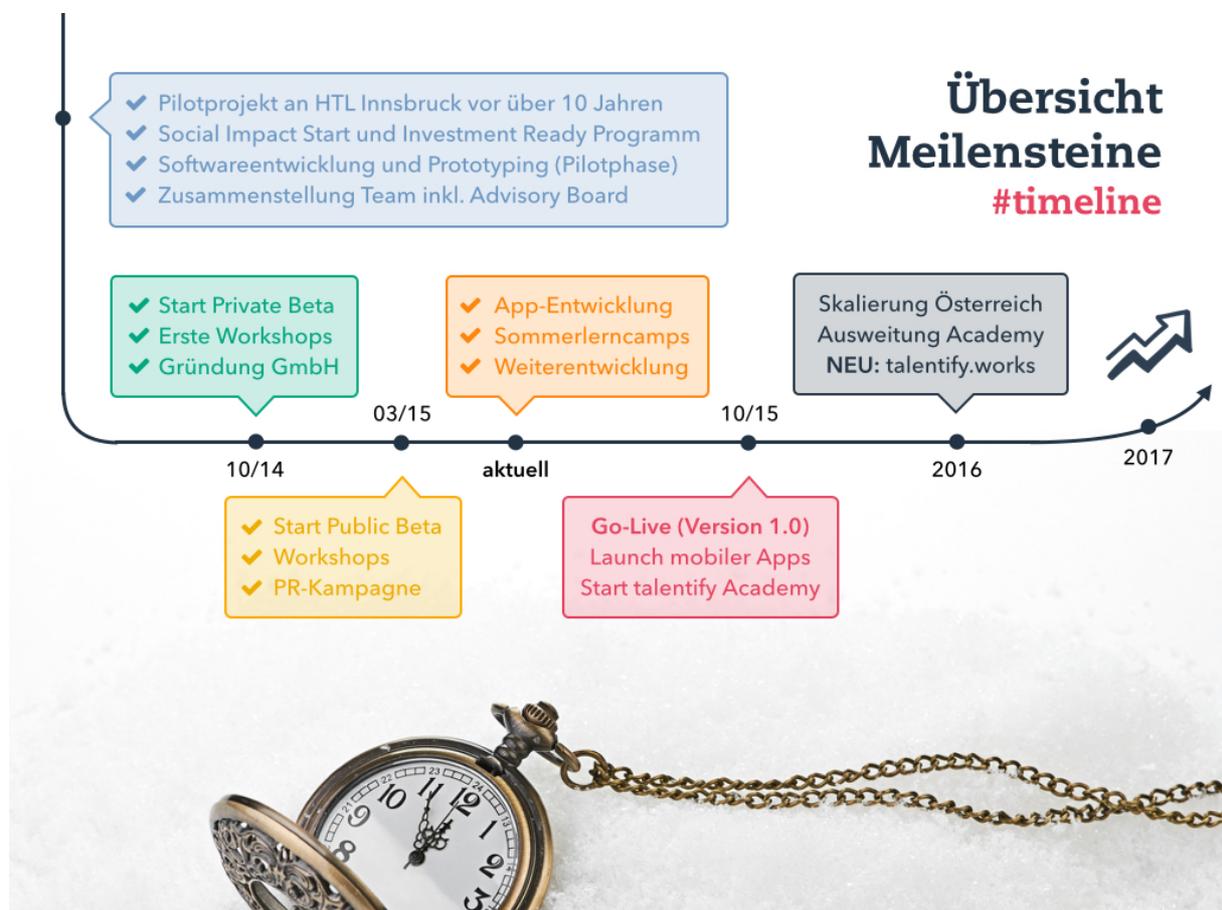
Zusätzlich zu dem erwähnten Grundkurs in Pädagogik gibt es ein direkt in die Plattform integriertes Bewertungs- und Qualitätssystem. Dieses gibt nicht nur den SchülerInnen, die Lernhilfe in Anspruch genommen haben, die Möglichkeit, den/die TutorIn zu bewerten, sondern darüber hinaus werden Lernziele und der Fortschritt mit Stichworten und Statusmeldungen dokumentiert. So können unter anderem auch die Eltern jederzeit Einsicht nehmen in den Verlauf der Lernhilfe und einen Vergleich der definierten Lernziele mit dem tatsächlich erreichten Erfolg durchführen.

8 Was ist Erfolg für uns?

Erfolg kann mit vielen Maßstäben gemessen werden, für uns ist vor allem der „**Social Impact**“ ausschlaggebend. Zusammengefasst mit folgenden Indikatoren:

- ★ Anzahl erreichter und aktiver SchülerInnen (mit und ohne Mitgliedschaft)
- ★ Gesamtanzahl gegebener Stunden an Lernhilfe
- ★ Anteil an pro bono Lernhilfe / unterstützter Familien
- ★ Anteil der Lernhilfe von SchülerInnen für SchülerInnen am Gesamtmarkt
- ★ Soziale Mobilität im Vergleich zum Bildungssystem selbst (langfristig)
- ★ Wahrnehmung aller Beteiligten (Kundenzufriedenheit und Qualität)
- ★ Zeit bis zum Break-Even / Finanzierung aus eigenen Mitteln

9 Zeitplan und nächste Schritte



Darüberhinaus ist eine Ausdehnung und Abdeckung in ganz Österreich geplant, mit einem lokalen Academy Angebot in mind. 2 weiteren Städten bis zum Schuljahr 2016/17. Zur weiteren Skalierung ist eine Social-Franchise Konzept in Planung, das über ein Lizenzmodell auch eine Ausweitung auf andere Länder im CEE-Raum ermöglicht. Hierzu gab es bereits erste Gespräche mit Syncon und ein Franchise-Konzept ist in der ersten Ausarbeitungsstufe.

10 Kosten und Finanzierung

Auch wenn durch Fördermitgliedschaften, erste Umsätze durch Employer Branding, talentify Academy, Matchmaking und Spenden bzw. CSR-Tätigkeiten ein gewisser Umsatz generiert wird, können anfänglich mit diesen Beträgen nicht die komplette Organisation, Entwicklung und alle gesteckten Ziele finanziert werden. Aus diesem Grund ist eine rasche Ausdehnung (Skalierung) auf möglichst viele Schulstandorte, sowie in der ersten Phase eine finanzielle Unterstützung durch Förderungen, Business Angels, Spenden von Privatpersonen, Unternehmungen und Stiftungen (Grant Kapital) wichtig. Dies wurde durch eine Unterstützung durch das AplusB Zentrum accent, den Innovative Service Call der aws und die Katharina Turnauer Privatstiftung in einer ersten Finanzierungsrunde bis Ende 2015 geschafft. Nun sind wir auf der Suche nach einer Sicherung der bestehenden Finanzierungslücke ab Anfang 2016 bis Herbst 2017. Dies soll durch eine Kombination aus öffentlichen Fördergeldern, Spenden bzw. CSR-Aktivitäten sowie privatem Risikokapital (z.B. Business Angels) erfolgen.

Auf Nachfrage stellen wir gerne eine Übersicht der mittelfristigen Finanzplanung für den Zeitraum bis Ende des Jahres 2018 zur Verfügung. Dahinter liegt eine detaillierte monatliche Planung, die auf einem „bottom-up“ Ansatz basiert. Für interessierte Personen gibt es weitere Informationen unter:

<http://www.investintalentify.com>